

**JAHRBUCH
DES
MUSEALVEREINES
WELS**

1 9 5 4

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Abbildungsverzeichnis	10
ARTUR BETZ: Die beschrifteten römischen Steindenkmäler im städtischen Museum von Wels. Mit einem Anhang über zwei Militärdiplome	11
HEINRICH L. WERNECK: Das norische und spanische Pferd in römischen Tonfiguren aus Ovilava in den Museen von Wels und Linz/Donau	21
ERICH TRINKS: Wels im Jahre 776	25
HUBERT MARSCHALL: Die „St.-Nicolaj-Zeche und Bruderschaft der bürgerlichen Flößer und Holzhändler“ zu Wels	43
KURT HOLTER: Die Welser Maurer und Steinmetzen von 1470 bis 1625. Ein Beitrag zur Baugeschichte der Stadt Wels	81
GILBERT TRATHNIGG: Die Welser Meistersinger-Handschriften. Untersuchungen zum Welser Meistersang	127
AUBERT SALZMANN: Datierte Welser Baudenkmäler	181
FRANZ VON BENAK: Notizen für eine Chronik der Stadt Wels	184
K. HOLTER UND G. TRATHNIGG: Abriß der Geschichte des Welser Volksfestes	193
WILHELM GRÖSSWANG: Venus Ovilavensis	209

VENUS OVILAVENSIS

*Ignota adhuc est auctoris manus
Creantis te perlongum tempus ante.
Obstupefacti sumus tanto sed splendore
Qui iterum renatus imis est emersus.*

*Aeterna ut venustas tu, o Venus.
Aeterna lux, quae tum et porro ardet,
Cum nemo nomen amplius adorat,
Ut requiem tu dones cordi eius.*

*Sic Venus, tu, ex imis escendisti.
In mundum nostrum vacuum amore,
Prementem corda curis et dolore
In novum venustatem tu tulisti.*

*Quare diebus volgus festis suis
Ingerit se botellos edens
Te circum nudam et rotundam
Cum gaudio et admiratione.*

*

Wir kennen nicht des Künstlers Meisterhand,
der dich einst schuf vor langer Zeit,
Erstaunen nur vor so viel Herrlichkeit,
Die neu geschenkt dem Dunkel sich entwand.

Denn ewig wie die Schönheit bist auch du.
Ein ewig Licht, das selbst noch weiter brennt,
Wenn niemand mehr heut' deinen Namen nennt,
Daß du ihm schenkest seines Herzens Ruh'.

So stiegst du Venus aus der Tiefe Nacht, —
In eine Welt, die, ach so liebel leer
das Herz bedrückt mit Sorgen grau und schwer,
hast du aufs neu die Schönheit uns gebracht.

Drum dränget auch das Volk an seinem Feste
zu Hauf sich um dein Bildnis nackt und rund.
Genießerisch das Würstel noch im Mund
Bewundert dich so mancher auf das Beste.

Wilhelm Größwang